

Personalia

Das 70. Lebensjahr vollendete am 21. November 2009 der Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht a. D. **Lothar Jaeger**. Der frühere Vorsitzende eines Zivilsenats am Oberlandesgericht Köln ist im Schrifttum unter anderem als Co-Autor des viel beachteten Kommentars „Schmerzengeld“ (ZAP Verlag) hervorgetreten. Jaeger ist seit Juli 2005 Stellvertreter der Vorsitzenden der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

Ebenfalls das 70. Lebensjahr vollendete am 23. November 2009 der frühere Chefarzt der Augenklinik des Marien-Hospitals Düsseldorf, **Professor Dr. med. Paul Diether Steinbach**, der seit November 2006 korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler ist. sm

Kliniksuche leicht gemacht

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft hat ihr Online-Krankenhaus-Verzeichnis modernisiert, aktualisiert und benutzerfreundlicher gestaltet. Über verschiedene Suchoptionen wie „Regionale Suche“, „Qualitätssuche“ oder „Suche nach Krankheitsbild und Behandlung“ kann in dem Verzeichnis nach einem geeigneten Klinikum gesucht werden. Neben einem Kurzprofil zu jedem der mehr als 2.000 in der Datenbank enthaltenen Krankenhäuser können auch ausführliche Einzeldarstellungen eingesehen und Kliniken vergleichend gegenübergestellt werden. Die Krankenhäuser haben die Möglichkeit, ihre Daten selbstständig zu aktualisieren. Das Verzeichnis findet sich im Internet unter www.deutsches-krankenhaus-verzeichnis.de. br



Am 9. Dezember 1959 diskutierten die Delegierten auf der Kammerversammlung in Köln aktuelle gesundheitspolitische sowie speziell nordrheinische Themen der Ärzteschaft. Die Pressesprecherin der Ärztekammer Nordrhein, Inge Onckels-Ruthe, berichtete in der Dezember-Ausgabe 1959 des *Rheinischen Ärzteblattes* ausführlich. Bezüglich des Regierungsentwurfs zur Reform der sozialen Krankenversicherung beschwor Kammerpräsident Dr. Ru-

dolf Weise die Einigkeit der Ärzteschaft, um die „auf uns zukommenden durch Tendenzen des Entwurfs heraufzubeschwörenden Gefahren“ abzuwehren. Auch wiederholte Weise die Bedenken des Vorstandes gegen Teile des Entwurfs einer neuen Bundesärzteordnung. Der Gesetzgeber plante, der Bundesärztekammer den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu verleihen, „die die Aufgabe hat, eine einheitliche Berufs- und Facharztordnung zu erlassen“. Diese Ordnung sollte ein Teil der Zulassung zum ärztlichen Beruf werden. Dies hätte nach Weises Worten bedeutet, „daß künftig zwei Formen der Approbation gültig würden“.

Ein weiteres zentrales Thema war die Entwicklung der Nordrheinischen Ärzteversorgung, die

nach knapp einem Jahr ihres Bestehens mehr als 9.000 Mitglieder zählte. Bis Anfang Dezember waren rund 9,3 Millionen DM Versorgungsabgaben eingegangen. Die durchschnittliche Abgabenhöhe belief sich auf 1.600 DM. Die ausgeschütteten Renten fielen geringer aus als geplant, sodass sich „eine Gewinnmöglichkeit, die sich in Leistungsverbesserungen umwandeln lasse“, geboten hat. Durch die Entwicklung eröffnete sich ein Spielraum, um die Rehabilitation als Pflichtleistung aufzunehmen, das Rentenalter stufenweise von 68 auf 65 Jahre abzusenken und die Kinderzuschüsse sowie alle Renten einschließlich Halbwaisen- und Waisenrenten zu erhöhen.

Über mehr Geld konnten sich auch die Arzthelferinnen und die „Anlernlinge“ in den Praxen freuen. Der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein billigte eine von der Bundesärztekammer vorgeschlagene neue Richtlinie für die Beschäftigung von Anlernlingen. Ab Ostern 1960 sollten die Auszubildenden eine „monatliche Erziehungsbeihilfe“, wie die Ausbildungsvergütung damals hieß, in Höhe von 65 DM im ersten und 80 DM im zweiten Lehrjahr erhalten. Eine ausgebildete Arzthelferin verdiente je nach Alter und Berufserfahrung sowie gestaffelt nach Einwohnerzahl des Beschäftigungsortes zwischen 180 und 343 DM im Monat. br

Achtung: Neuer Veranstaltungsort!!!

Dä Blötschkopp (Marc Metzger) **Lyskircher Hellige Knäächte un Mägede**
Jan von Werth **Dä Tuppess vum Land**
Die Rednerschule (Martin Schoppes) **Rumpelstilzje**
Bläck Fööss **Rabauc**
Bürgergarde blau-gold **Wicky Junggeburth**

Medizinersitzung 2010

**in der Wolkenburg,
Mauritiussteinweg 59, Köln**

am Mittwoch, dem 3. Februar 2010

Beginn: 19.11 Uhr Karten: € 35,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.
 Frau Leowald, Telefon 0170/8 166625
 oder E-Mail: sitzung@festausschuss-medizinerball.de
 Bestellformular auf: www.festausschuss-medizinerball.de

Frau Bourass, Telefon 0221/7 200905
 Praxis Dr. Wameling, Telefon 0176/50492988

Der Medizinerball 2010 findet am Karnevalsfreitag, 12.2.2010, im Kölner Gürzenich statt.
 Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V.

Schlaganfall-Hilfe-Minis

Die Deutsche Schlaganfall-Hilfe hat für Patienten und Bürger nützliche Hilfe-Broschüren wie beispielsweise den Reisebegleiter und die Schlaganfall-Symptom-Checkkarte entwickelt. Während der Reisebegleiter für alle wichtigen persönlichen Daten und Notfall-Informationen konzipiert wurde, hilft die Symptom-Checkkarte, einen Schlaganfall schnell zu erkennen und richtig zu handeln. Ärztinnen und Ärzte, die diese „Hilfe-Minis“ im Wartezimmer auslegen möchten, können sie im Internet unter www.schlaganfall-hilfe.de oder telefonisch unter 0 18 05/09 30 93 (0,14/Min./ Mobilfunk abweichend) bestellen. KJ